ALLTAG IN DER SCHMELZI

«Alle wollten nur sehen, was ich nicht kann»

GERALDINE ZUMSTEIN

Es gibt selten einen Erwachsenen, der von sich behaupten würde, bislang ein einfaches Leben gehabt zu haben, auch können die wenigsten von sich sagen, dass ihr Leben gradlinig verlaufen wäre.

Nicht alle Menschen, die im Verlauf ihres Lebens staatliche Hilfe in Anspruch nehmen müssen, sind ihr Leben lang davon abhängig. Ein selber erwirtschaftetes Einkommen ist dafür oft eine zentrale Voraussetzung. Um im 1. Arbeitsmarkt Fuss zu fassen, ist aber eine abgeschlossene Ausbildung wichtig.

Herr Schmid ist 24 Jahre alt und lebt seit drei Jahren in der WG Castello. Aufgrund einer chronischen Erkrankung, die seinen Körper schwächt und wochenlang arbeitsunfähig machen kann, und seinem Asperger-Syndrom hatte er nicht die «übliche» Ausgangslage für eine Ausbildung. Strukturell war es weder möglich, die vielen krankheitsbedingten Ausfälle zu kompensieren, noch ihn die Entwicklung in seinem eigenen Tempo machen zu lassen. Dies führte dazu, dass sich der Druck auf Herrn Schmid mit der Zeit immer mehr erhöhte, sodass er darunter zusammenbrach und mehrfach eine Lehre abbrechen musste. «Meine Arbeitgeber haben mich immer überschätzt und deshalb auch schnell überfordert. Niemand wollte sehen, was ich tatsächlich kann, sondern immer, was ich nicht kann.»

Geraldine Zumstein.

Die Ziele seines Aufenthalts in der WG Castello waren anfänglich eine regelmässige Tagesstruktur sowie die Erweiterung seiner Fähigkeiten der eigenständigen Haushaltsführung.

Innerhalb der Stiftung Schmelzi konnte Herr Schmid zunächst die Regelmässigkeit einer Tagesstruktur über längere Dauer erfahren. In diesem geschützten Rahmen konnte die Belastbarkeit erprobt, gesteigert und gefestigt werden. Dadurch konnte Herr Schmid erfahren wie auch beweisen, welches Durchhaltevermögen er hat. «Ich möchte unbedingt eine Lehre machen, aber ich musste mir zunächst eingestehen, dass ich das nicht auf dem gleichen Weg schaffe wie andere.»

Die WG Castello begleitet die Bewohner auf ihrem Weg zur grösstmöglichen Selbständigkeit. Für Herrn Schmid bedeutet dies Unterstützung in den Bereichen Wohnen und Arbeit. «Die Betreuung hat mir geholfen, mir realistische Ziele zu setzen. Mit neuem Selbstvertrauen und mithilfe der IV mache ich nun eine Abklärung, damit ich möglichst bald eine Lehre starten kann und dadurch meinem Ziel, auf eigenen Beinen zu stehen und unabhängig von staatlicher Hilfe leben zu können, näher komme. Ich arbeite nun extern und kann meine Entwicklung bezüglich Selbständigkeit unter Beweis stellen.» Die Betreuung unterstützt Herrn Schmid bei Problematiken, Spannungen und Auseinandersetzungen, welche bei der Arbeit entstehen, erarbeitet mit ihm gemeinsam Lösungen und hilft ihm in der Koordination seiner Angelegenheiten. Bei erfolgreichem Einstieg in eine Lehre möchte Herr Schmid möglichst bald in die Wohnbegleitung wechseln. «Die Betreuung hat viel für mich gemacht, ansonsten wäre ich nicht so weit gekommen.»

STIFTUNG SCHMELZI
Wohnen
Wohnbegleitung
Tagesstätte

Das Angebot der Stiftung Schmelzi richtet sich an erwachsene Frauen und Männer ab 18 Jahren mit vorwiegend psychosozialen Einschränkungen sowie Menschen, die vorübergehend Unterstützung und Begleitung im Alltag benötigen. Neben dem Haupthaus an der Schmelzistrasse in Grenchen verfügt die Stiftung zwischenzeitlich über fünf weitere Stützpunkte in Grenchen sowie zwei weitere Wohngruppen in Zuchwil und Gänsbrunnen. Die Stiftung betreut aktuell 170 Männer und Frauen im internen und externen Bereich. 2016 feierte die soziale Institution ihr 20-Jahr-Jubiläum.